

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 02.06.2016, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

2. Bürgermeister

Maschler, Norbert

3. Bürgermeister

Lang, Thomas

Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

Dienstbier, Adolf Volkmar

Felßner, Günther

Mayer, Christian

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Sopolidis, Nikos

Weber, Manfred

Auernheimer, Johannes

Auernheimer, Jutta

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Schweikert, Georg

Wartha, Joachim

Eryazici, Ahmet

Grand, Martin

Kern, Hans

Platt, Christine

Raile, Sabine

Vogel, Erika

Keller, Frank

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Schmidt, Hans

Tiedtke, Andreas Dr.

Herrmann, Karl-Heinz

Koch-Schächtele, Susanne

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Ortssprecherin

Loos, Carina

Mortler, Astrid

von der Verwaltung

Ferfers, Jürgen

Gatterer, Miriam

Neidl, Elke

Nürnbergger, Annette

Taubmann, Udo

Wallner, Benjamin

Walter, Tanja
Wamser, Karin

bis 21.15 Uhr

Schriftführer
Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Stadtratsmitglieder

Höpfel, Ruth krank

Ortssprecher

Hofmann, Dieter berufliche Verhinderung

Ott, Sascha Urlaub

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur 5. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 4. Sitzung des Stadtrates vom 28.04.2016

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die öffentliche Niederschrift der 4. Sitzung des Stadtrates vom 28.04.2016 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 30 Nein: 0

2 Finanzbericht für das 1. Quartal 2016

Frau Wamser erläutert, nachdem zu Beginn des Haushaltsjahres der neue Haushalt 2016 noch nicht verabschiedet war, war der Monat Januar geprägt von den vorbereitenden Arbeiten zum Erlass des Haushalts. Mit Beschluss der Haushaltssatzung am 28.01.2016 waren dann die beschlossenen Einsparmaßnahmen zu vollziehen bzw. sind diese noch vorzubereiten für das gleichzeitig beschlossene Konsolidierungskonzept.

Zeitgleich waren die Umstellungs- und Vorarbeiten zu erledigen, die für den ab 01.01.2016 laufenden Abwasserbetrieb der Stadt Lauf a.d.Pegnitz als Optimierten Regiebetrieb durchzuführen waren. Die Komplexität dieser Vorgänge und der dazu notwendige Informationsaustausch innerhalb der Verwaltung und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern prägten die weiteren Monate des ersten Quartals und forderten vollen Einsatz insbesondere in der Finanzverwaltung.

Insgesamt zeigen die Steuereinnahmen des ersten Quartals noch nicht die prognostizierten Zuwächse, was allerdings insbesondere an der verspäteten Einbuchung (erfolgte nicht im 1. VJ) der Anteilsbeträge liegt.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Einkommensteuer-Ersatz und Anteil an der Umsatzsteuer

Bis Ende März waren – wie üblich – lediglich die Abrechnungsbeträge des Vorjahres zu verbuchen. Bei der Einkommenssteuer war dies eine Rückzahlung von 130.346 Euro, beim Einkommensteuer-Ersatz eine weitere Einnahme von 11.745 Euro und beim Umsatzsteueranteil ebenfalls eine Einnahme von 6.487 Euro. Der erwartete Anstieg ist damit in diesem Bericht noch nicht ersichtlich, da die ersten Vierteljahresraten für 2016 erst Ende April eingegangen sind.

Gewerbsteuer 13.413.688,64 Euro

Damit liegt der Quartalsbetrag rd. 1.561.000 Euro niedriger als im Vorjahr; allerdings ist der vorsichtig geschätzte Ansatz des Jahres 2016 von 13 Mio. Euro bereits leicht überschritten. Dieses Ergebnis bestätigt die neuesten Zahlen des Arbeitskreises Steuerschätzung vom Mai 2016, wonach im Jahresvergleich leichte Einnahmeeinbußen bei der Gewerbsteuer gegenüber 2015 zu verzeichnen sind.

Im Gegenzug dazu wurde die Gewerbesteuerumlage mit 223.939 Euro (Nachzahlung für 2015) verausgabt.

Anteil auf Aufkommen der Grunderwerbsteuer - 11.764,36 Euro

Das Vierteljahresergebnis zeigt ein Minus auf, weil in den ersten Monaten 40.301,62 Euro an Rückzahlungen zu leisten waren. Reine Einnahmen der Monate Januar bis März waren hingegen 64.446,96 Euro, was gegenüber dem Vorjahreswert ein Plus von 16.630 Euro bedeutet.

Kommunalanteil am örtlichen Kfz.-Steueraufkommen 59.975 Euro

Der Betrag für das erste Quartal liegt etwas unter dem Vorjahresniveau (61.625 Euro), jedoch wird im Laufe des Jahres der eingeplante Haushaltsansatz erreicht werden.

Realsteuern

GrSt A 63.120,52 Euro

GrSt B 2.675.893,03 Euro

Hundesteuer 77.935,00 Euro

Die Jahresbeträge der zu Soll gestellten Realsteuern haben die geplanten Einnahmeansätze noch nicht erreicht (Ausnahme: Hundesteuer). Außerdem liegen sie leicht unter den vergleichbaren Vorjahreswerten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit hier noch Nachberechnungen vorzunehmen sind, die dann weitere Einnahmen generieren.

Sonstige Steuereinnahmen/Art. 7 FAG 109.423 Euro

In etwa beläuft sich diese tatsächliche Einnahme des ersten Vierteljahres auf die des 1. VJ 2015.

Schlüsselzuweisungen 177.824 Euro

Die erste Rate der zugewiesenen Schlüsselzuweisungen wegen gesunkener Steuerkraft ist mit 177.824 Euro eingegangen. Die weiteren drei Raten werden termingerecht erwartet.

Kreisumlage 3.455.596,92 Euro

Nachdem der neue Kreisumlagebescheid für das Jahr 2016 mit dem auf 47 Punkte gesenkten Hebesatz noch nicht vorliegt, waren die monatlichen Raten in der bisherigen Höhe von jeweils 1.151.865,64 Euro zu überweisen. Gegenüber den Vorjahresraten betragen diese immerhin rd. 20.500 Euro im Monat mehr.

Budgetberichte

Die Einrichtungen bzw. die budgetierten Bereiche teilten mit, dass im ersten Quartal alle Mittel ausreichten. Lediglich die zum Haushalt beschlossene Haushaltssperre von 30.000 Euro im Bereich der Bücherei veranlasste die Einrichtung dazu, ihre Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen und mögliche Einsparpotentiale aufzufinden. Übergangsweise überplanmäßige Ausgaben für geplante Projekte wurden dort trotzdem getätigt, da dafür in den kommenden Wochen und Monaten wieder Einnahmen, z. B. aus vereinbarten Beteiligungen benachbarter Kommunen, eingehen werden, so dass hier letztendlich keine zusätzlichen oder überhöhten Ausgaben entstehen.

Vermögenshaushalt

Die Maßnahmen des Vermögenshaushalts liefen ununterbrochen weiter, so dass sowohl die bereits übertragenen Haushaltsreste als auch neue Haushaltsmittel in Anspruch genommen wurden. Mit der im März erteilten rechtsaufsichtlichen Genehmigung zum Haushalt stehen jetzt auch evtl. benötigte Kreditmittel zur weiteren Durchführung der investiven Maßnahmen zur Verfügung.

Der Bericht dient zur Kenntnisnahme.

3 Einbau einer Beckenüberwachungsanlage im Hallenbad CJT-Gymnasium; Beteiligung der Stadt Lauf a.d. Pegnitz

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Eine Beteiligung der Stadt Lauf a.d.Peg. an den Kosten einer Beckenüberwachungsanlage im Hallenbad des CJT-Gymnasiums des Landkreises Nürnberger Land in Höhe des Öffentlichkeitsanteils von 30 % (voraussichtlich 37.500 Euro) wird abgelehnt. Eine Verpflichtung zum Einbau einer solchen Anlage ist nicht gegeben; eine rechtliche Grundlage für eine finanzielle Beteiligung liegt außerdem nicht vor, so dass aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der Anfrage des Landkreises nicht nähergetreten wird.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 30 Nein: 0

4 Investitionszuschuss SK Heuchling e.V. 1920 - Erweiterung der Trainingsflächen - Änderungsantrag zum bestehenden Beschluss

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dem Antrag des SK Heuchling e.V. auf Gewährung eines städtischen Zuschusses für die Erweiterung der Trainingsflächen bis zu einem Betrag in Höhe von 80.000,00 Euro zuzustimmen.

Der Zuschuss kann in Raten unter Vorlage entsprechender Rechnungen abgerufen werden. Im Einzelnen können folgende Maßnahmen abgerechnet werden:

- Vergrößerung des bisherigen Trainingsplatzes (B-Platz) um ca. 1.000 qm, sodass regelmäßig gleichzeitig drei statt zwei Mannschaften darauf trainieren können
- deutliche Erhöhung der möglichen Nutzungsfrequenz durch eine qualitative Verbesserung der Trainingsflächen durch Einbau einer Drainage zur effizienten Entwässerung
- deutliche Erhöhung der möglichen Nutzungsfrequenz durch eine qualitative Verbesserung der Trainingsflächen durch Einbau einer Bewässerungsanlage

- Erweiterung und Optimierung der vorhandenen Flutlichtanlage auf den schon vorhandenen Masten, durch die zusätzlicher und somit ausreichender Trainingsbetrieb in den widrigen Jahreszeiten sichergestellt werden kann.

Bis zur Vorlage eines auch vom BLSV geprüften Verwendungsnachweises wird ein Betrag in Höhe von 20 v.H. des Zuschusses einbehalten.

Haushaltsmittel sind unter der Haushaltsstelle 1.5500.9880 zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich sind weiterhin Fördermöglichkeiten des Landkreises Nürnberger Land sowie weiterer Dritter zu überprüfen und ggf. zu berücksichtigen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 30 Nein: 0

5 Fortschreibung des Nahversorgungskonzeptes für die Stadt Lauf a.d.Pegnitz

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der Fortschreibung des Nahversorgungskonzeptes für die Stadt Lauf a.d. Pegnitz vom Mai 2016 wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 30 Nein: 0

6 ÖPNV - Laufer Stadtverkehr - Neukonzeption

Vorsitzender fasst nochmals kurz die Diskussion und Berichterstattung zusammen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Verwaltung mit folgender Umsetzung zu beauftragen:

- das neue Linienkonzept mit der Modifizierung des Bushaltestellenstandortes Marktplatz (nach konzeptioneller Verkehrsplanung durch den VGN) ist als Basis der anstehenden Kostenteilungsvereinbarung mit dem LRA zugrunde zu legen (Bindung für den Ausschreibungszeitraum von 9 Jahren)
- eine Stadtbuss-Anbindung der S-Bahn im 20-Minuten-Takt ist zur Attraktivitätsverbesserung im Stadtverkehr umzusetzen
- der Betrieb eines Fahrkartenautomaten sowie der Betrieb eines Dynamischen Fahrgastanzeigen-Systems am Marktplatz vorzusehen
- der barrierefreie Ausbau des Bushaltestellenstandortes Marktplatz für zwei Bushaltestellen ist durch das Bauamt rechtzeitig zu planen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 30 Nein: 0

7 Erschließung Baugebiet "Tiergarten" Ortsteil Schönberg - Auftragsvergabe

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der Auftrag für die Erschließung des Baugebiets „Tiergarten“ wird auf der Grundlage des Angebots vom 06.05.2016 an die Firma

Englhard Bau GmbH, Sulzbacher Straße 125, 92224 Amberg

zum Angebotspreis von **279.595,33 € (brutto)** vergeben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 30 Nein: 0

8 Sonstiges

Beantwortung von Anfragen in Stadtratssitzungen:

Kunigundenfest und Festbewirtung

Herr Taubmann trägt vor, dass die SPD-Fraktion diesbezüglich am 24. Mai eine schriftliche Anfrage an die Verwaltung gerichtet hat, inwieweit am Kunigundenfestsonntag eine Bewirtung der Ehrengäste nach den Aufführungen am Reigenplatz vorgesehen ist. Diese Frage wurde nur sehr ausweichend und ohne konkrete Aussage beantwortet. Die über viele Jahre hinweg praktizierte Form der Bewirtung der Ehrengäste wurde, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr gewahrt. Dieses Verfahren ist einer Stadt wie Lauf unwürdig, zumal in allen umliegenden Nachbargemeinden die Vertreter unserer Stadt stets herzlich willkommen geheißen werden. Die SPD ist der Auffassung, dass es einer gastfreundlichen Stadt Lauf gut zu Gesicht stünde, die anwesenden Ehrengäste im Anschluss an die Darbietungen zu einer Erfrischung einzuladen. Nach den Erfahrungen aus den vergangenen Jahren wird um Beantwortung nachstehend aufgeführter Fragen gebeten:

Werden die eingeladenen Ehrengäste am Festsonntag 2016 nach den Darbietungen bewirtet?

Wenn ja, in welcher Form und in welchem Bereich wird dies dann geschehen?

Die Verwaltung muss darauf hinweisen, dass zur Vorbereitung des Haushalts 2016 bereits erhebliche Einsparungen beraten wurden. In der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss-Sitzung am 21. Januar hat der Ausschuss dem Stadtrat empfohlen, dass die Bierprobe wie immer stattfindet, die Ausgabe der Bier- und Hähnchengutscheine verringert wird und die Schulkinder anstelle von Bratwurstbrötchen Gutscheine erhalten. Der Stadtrat hat allerdings in seiner darauffolgenden Sitzung nur der Verringerung der Bier- und Hähnchengutscheine zwecks Erzielung einer Einsparung von 2.000 Euro zugestimmt. Die Modalitäten der Bierprobe, die ursprünglich ausgedehnt werden sollte, mit Einladung der Ehrengäste, soll aber beibehalten werden. Eine Entscheidung über eine Bewirtung von Ehrengästen wurde nicht getroffen, weder durch den Ausschuss noch durch den Stadtrat. Die getroffenen Einsparungen umfassen 2.000 Euro. Es wird wieder eine Bewirtung der Ehrengäste im Waserwerk geplant. Gerade auch deshalb, weil sich Ehrengäste aus der Stadt Drama und der Stadt Brive für dieses Jahr angesagt haben. Es ist aber nicht auszuschließen, dass dadurch die Haushaltsstelle für das Kunigundenfest überzogen wird. Der Bürgermeister möchte in Abstimmung mit der Verwaltung – und auch weil dieses Jahr sehr viele Ehrengäste am Kirchweihsonntag kommen – die Entscheidung zur Bewirtung selbst treffen. Die Verwaltung wird für einen ordentlichen Ablauf sorgen.

Internetauftritt

Eine weitere Anfrage der SPD betrifft den Internetauftritt und die neue Homepage der Stadt.

1. Wie ist die überaus lange Umsetzungsdauer zu begründen?
2. Wie begründet sich die fehlende Tauglichkeit für Mobilgeräte?
3. Wer ist bzw. wer war für die redaktionelle Umsetzung verantwortlich?

4. Wo liegen die Vorteile im Gegensatz zur vorherigen Version?
 5. In welcher Höhe belaufen sich die bisher erreichten Gesamtkosten hinsichtlich Abrechnung mit dem Auftragnehmer und der redaktionellen Bearbeitung?
- Frau Wamser erklärt, dass durch die Komplexität und die Unterschätzung des Programmieraufwandes durch Priorisierung bzw. durch personelle Wechsel beim Auftragnehmer sowie bei den Dritten ist die Umsetzungsdauer so lange geworden. Der Auftragnehmer hat sich dafür bereits entschuldigt.
 - Bei den Mobilgeräten ist ein automatischer Designwechsel zwischen PC und Mobilendgerät fester Auftragsbestandteil und dieser wird in weiteren Schritten noch umgesetzt.
 - Die grundsätzliche Struktur der neuen Seite ist durch eine Arbeitsgruppe, bestehend leitenden Mitarbeitern und weiteren Personen aus dem Rathaus entwickelt worden. Die konkreten Inhalte wurden mit den Fachabteilungen zusammengestellt und durch die Mitarbeiterinnen der Öffentlichkeitsarbeit redaktionell nachbearbeitet. Die Kommunikation mit dem Auftragnehmer erfolgte durch das Fachgebiet 2.3.
 - Das Redaktionssystem der alten Seite konnte mit dem aktuellen Browser nicht mehr bedient werden und hat erhebliche Sicherheitslücken. Das neue Redaktionssystem basiert auf Typo 3 und entspricht damit dem Stand der Technik, ist eskalierbar und zukunftssicher. Das Lebenslagenprinzip im Layout spiegelt die häufigsten Anwendungsfälle bei der Nutzung von lauf.de wieder und die alte Seite hat nicht mehr der Struktur der Rathausorganisation entsprochen. Die alte Organisationsstruktur konnte sinnvoll nur mit einer kompletten Neuprogrammierung dargestellt werden.
 - Hier liegt eine beauftragte Investitionssumme von 34.000 Euro vor. Bisher sind 17.028,90 Euro ausbezahlt. Der Zeitaufwand innerhalb der Verwaltung ist nicht gesondert festgestellt.

Anfragen der FW-Fraktion

Mittagsbetreuung in Rudolfshof

Erläuterung zur Anfrage der FW-Fraktion:

Die Pegnitz-Zeitung hat berichtet, dass dem Stadtrat das Konzept vorlag und er dies gebilligt hat. Dies ist so nicht richtig berichtet. Die Verwaltung erklärt dazu, dass für einen Transport der Schüler zur Rudolfshofer Schule gesorgt ist. Dabei hatte die Verwaltung bereits den Schulbusverkehr im Auge. Lediglich eine zusätzliche Haltestelle in der Ahornstraße musste eingerichtet werden. Dies ist zwischenzeitlich beim Landratsamt beantragt. Die Haltestelle ist auch bereits im Fahrplan des ÖPNV eingeplant. Die Zeiten sind auf die jeweiligen Unterrichtszeiten in der Kunigundenschule angepasst.

Nutzung der Aula der Musikschule als Raum für die Mittagsbetreuung anstelle eines Schülertransports

Dies ist leider nicht möglich, da die Aula als Unterrichtsraum für den Musikunterricht sowohl für Einzelunterricht am Piano als auch für Gruppenunterricht (Gesang, Gitarren, Drums) genutzt wird. Gerade ab der Mittagszeit, wenn der normale Schulunterricht endet, beginnt der Musikschulunterricht. Eine Nutzung der Aula als Mittagsbetreuungsraum würde einen geordneten Musikunterricht erheblich stören.

Facebook – Account „Das Freibad“

Hier handelt es sich um einen privaten Account einer Freibadmitarbeiterin, die verschiedene Themen sowie auch das Thema „Raucherbereich“ aus dem Rathaus unmittbar in ihren Account gestellt hat, bevor die Information seitens der Verwaltung an die Fraktionen des Stadtrates weitergegeben werden konnten.

Die Mitarbeiterin sagte in einem Personalgespräch eine sofortige Löschung des Accounts zu und setzte dies auch um.

Altstadtfest – Glaspfand bzw. Kunststoffbehältnisse

Herr Wallner verweist auf die bereits ergangene Pressemitteilung. Die Regelung kommt erst nächstes Jahr.

Schlossgartenfest

Die Angelegenheit ist im Laufen.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke beantragt, eine Entscheidung zum Thema Altstadtfest entweder im Verwaltungsausschuss oder im Stadtrat zu behandeln.

Vorsitzender hält dies fest und sagt eine Regelung zu.

Frau Stadträtin Auernheimer fragt, ob es möglich ist, den Bierausschank auf dem Kunigundenberg während des Kunigundenfestes rotierend den Laufer Brauereien zu übertragen, so wie es normalerweise auch im Festzelt der Fall ist. Diese Anfragen wird im Namen der Laufer Brauereien weitergegeben. Bisher hat eine nicht Laufer Brauerei am Kunigundenberg ausgeschenkt.

Vorsitzender wird die Angelegenheit zu gegebener Zeit bzw. gerne auch in einem Ausschuss behandeln.

Herr Stadtrat Pohl verweist auf den Anna-Dietz-Weg. Dort gab es ein Schild „Fütterung verboten“. Das Schild ist verschwunden. Dieser Bereich wird von Ratten heimgesucht. Er bittet, die Angelegenheit in den Griff zu bekommen, dass die Leute nicht füttern.

Vorsitzender entgegnet, dass das Schild zerstört wurde. Es wurden auch noch weitere Zerstörungen festgestellt. Die Verwaltung wird sich darum kümmern.

Herr Stadtrat Ittner ist interessiert, wann können die Schankerlaubnisse an die Gaststätten für das Altstadtfest erteilt werden.

Her Wallner antwortet, wie die Anträge eingehen. Die neuen Regelungen wurden in die Bescheide eingearbeitet. Wie in jedem Jahr werden alle rechtzeitig die Gestattung erhalten, sofern ein Antrag vorliegt.

Herrn 2. Bürgermeister Maschler geht es um die personelle Besetzung des Info-Punktes im Schloss. Ihm wurde mitgeteilt, dass die ganze Woche Herr Donhauser abkommandiert ist, um Auskünfte zu erteilen. Er war der Meinung, dass dies durch die Ehrenamtlichen vom Verein Bürgertreff organisiert wird. Ist eine weitere personelle Umsetzung vom Rathaus ins Schloss geplant?

Vorsitzender sagt, dass dies nicht der Fall ist. Es handelt sich nur um eine Übergangsphase.

Herr Stadtrat Dr. Seitz nimmt Bezug auf die Breitbandversorgung im Kerngebiet der Stadt Lauf. Die Telekom führt dies eigenwirtschaftlich durch. Nach seinem Wissen soll eine VDSL-Technik eingesetzt werden. Bezüglich dieser Technik gibt es allerdings derzeit zwei große Konfliktlinien. Einerseits geht es um den Wettbewerb und andererseits ist auch die EU inzwischen tätig geworden. Es wurde ein Phase2-Verfahren eingeleitet und die EU wird dies auch beanstanden. Wie dann die Bundesrepublik damit umgeht ist nicht ganz klar. Von den Konkurrenten der Telekom hört man aber, dass diese dann rechtlich dagegen vorgehen werden, wenn die Bundesrepublik die Anweisung der EU nicht umsetzen wird. Wie geht es dann überhaupt mit dem Ausbau in der Stadt weiter?

VDSL wird von allen Informationstechnikern als Übergangslösung bezeichnet. Man wird nicht herumkommen, diese Technik durch eine Glasfasertechnik, die in jedes Haus führt, zu ersetzen.

Er bittet die Verwaltung, dahingehend Erkundigungen einzuholen, wie der Stand der Dinge ist. Im Kernstadtbereich sollte keine schlechtere Technik als in den Ortsteilen eingesetzt werden.

Vorsitzender verweist auf den geplanten Spatenstich. Zu diesem Termin ist es leider aufgrund der Absage durch die Telekom nicht gekommen. Es gab ein Spitzengespräch im Haus mit hochrangigen Vertretern des Unternehmens. Dabei wurde die bekannte Problematik angesprochen. Es gibt zwei verschiedene Versorgungsstandards und die Verwaltung ist in einem sehr intensiven Dialog. Es muss gesehen werden, wie sich der Markt entwickelt. Wenn neue Erkenntnisse vorliegen, wird die Angelegenheit in einer nichtöffentlichen BUS-Sitzung behandelt.

Herr Stadtrat Ochs bezieht sich auf einen schwelenden Konflikt in der Verantwortlichkeit zum Beseitigen von Öls Spuren. Diesem Problem hat sich der Bürgermeister angenommen. Wie ist hier der Sachstand?

Vorsitzender informiert, dass dies kurz vor Abschluss einer positiven Klärung mit einem guten Lösungsansatz steht, der jedoch noch mit allen Kommandanten zu besprechen ist.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:15 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 14.06.2016

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ang.